

Lukasevangelium 16,1-2 alle Gaben sind Gottes Eigentum

Ausarbeitung [als PDF](#)

Lukasevangelium 16,1-2 Jesus sagte aber auch zu seinen Jüngern: Es war ein reicher Mann, der hatte einen Haushalter; und dieser wurde bei ihm verklagt, dass er seine Güter verschleudere.

2 Und er rief ihn zu sich und sprach zu ihm: Was höre ich da von dir? Lege Rechenschaft ab von deiner Verwaltung; denn du kannst künftig nicht mehr Haushalter sein!

Sprüche 20,6-8 Die meisten Menschen rühmen ihre eigene Güte; wer findet aber einen treuen / *wahrhaftigen* / Mann?

7 Ein Gerechter, der in seiner Unsträflichkeit wandelt — wohl seinen Kindern nach ihm!

8 Ein König, der auf dem Richterstuhl sitzt, findet mit seinen Augen jeden Bösen heraus.

2. Korintherbrief 5,10 *Paulus*: Denn wir alle müssen vor dem Richterstuhl des Christus offenbar werden, damit jeder das empfängt, was er durch den Leib gewirkt hat, es sei gut oder böse.

Prediger 12,13+14 *Salomo*: Lasst uns die Summe aller Lehre hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das macht den ganzen Menschen aus / *das ist der ganze Mensch*.

14 Denn Gott wird jedes Werk vor ein Gericht bringen / *wird über jedes Werk ein Urteil sprechen*, samt allem Verborgenen, es sei gut oder böse.

Johannesevangelium 19,14 Es war aber Rüsttag für das Passah, und zwar um die sechste Stunde. Und Pilatus sprach zu den Juden: Seht Jesus, das ist euer König!

2. Mose 12,43+44 Und der HERR JHWH sprach zu Mose und Aaron: Dies ist die Ordnung des Passah: Kein Fremdling darf davon essen.

44 Jeder um Geld erkaufte Knecht eines Mannes aber kann davon essen, sobald du ihn beschnitten hast.

1. Petrusbrief 1,17-19 Und wenn ihr den als Vater anruft, der ohne Ansehen der Person richtet nach dem Werk jedes Einzelnen, so führt euren Wandel in Furcht, solange ihr euch hier als Fremdlinge aufhaltet.

18 Denn ihr wisst ja, dass ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel,

19 sondern mit dem kostbaren Blut des Christus als eines makellosen und unbefleckten Lammes.

Römerbrief 1,8 *Paulus*: Zuerst danke ich meinem Gott durch Jesus Christus um euer aller willen, weil euer Glaube in der ganzen Welt verkündigt wird.

Johannesevangelium 3,14+15 *Jesus*: Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöhte, so muss der Sohn des Menschen erhöht werden,

15 damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelt, sondern ewiges Leben hat.

4. Mose 21,4-9 Da zogen sie vom Berg Hor weg auf dem Weg zum Roten Meer, um das Land der Edomiter zu umgehen. Aber das Volk wurde ungeduldig auf dem Weg.

5 Und das Volk redete gegen Gott – Elohim und gegen Mose: Warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, damit wir in der Wüste sterben? Denn hier gibt es weder Brot noch Wasser, und unsere Seele hat einen Ekel vor dieser elenden Speise!

6 Da sandte der HERR JHWH Seraph-Schlangen / *Seraph bed. »brennend«* / unter das Volk; die bissen das Volk, sodass viel Volk in Israel starb.

7 Da kamen sie zu Mose und sprachen: Wir haben gesündigt, dass wir gegen den HERRN und gegen dich geredet haben. Bitte den HERRN, dass er die Schlangen von uns wegnimmt! Und Mose bat für das Volk.

8 Da sprach der HERR zu Mose: Mache dir eine Seraph-[Schlange] und befestige sie an einem Feldzeichen; und es soll geschehen, wer gebissen worden ist und sie ansieht, der soll am Leben bleiben!

9 Da machte Mose eine eherne Schlange und befestigte sie an dem Feldzeichen; und es geschah, wenn eine Schlange jemand biss und er die eherne Schlange anschaute, so blieb er am Leben.

Johannes 3,16 Denn so [sehr] / *so, auf diese Weise* / hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelt, sondern ewiges Leben hat.